

Radweg mit Tücken

In Tempelhof ist auf Höhe des U-Bahnhofs Ullsteinstraße besondere Vorsicht für Radfahrer und Passanten geboten

Julia Lehmann

So richtig fertig ist der neue Radweg am Tempelhofer Damm noch immer nicht. Ein Teilstück entlang der Stubenrauchbrücke, die über den Teltowkanal führt, sowie vor dem Einkaufszentrum Tempelhofer Hafen bis zur Ordensmeisterstraße hält derzeit für Radfahrer und Fußgänger eine Tücke bereit. Interessenvertretungen von Fußgängern und Fahrradfahrern mahnen zur schnellen Entschärfung der Situation.

Besonders heikel wird es nämlich stadteinwärts auf östlicher Seite des Tempelhofer Damms auf Höhe der Stubenrauchbrücke. Angelegt ist die Radspur zurzeit ziemlich mittig auf dem Gehweg – die gelben Markierungen deuten darauf hin, dass er dort nur vorübergehend verbleiben wird. Sein Verlauf hat jedoch Potenzial für Kollisionen zwischen Radfahrern und Fußgängern. „Dort sind Unfälle erwartbar“, sagt Wolfgang Pohl vom „Fuß e.V.“.

Denn um die Eingänge des U-Bahnhofs Ullsteinstraße zu erreichen, müssen Passanten den Radweg queren. Aus Perspektive von Radfahrern tauchen Fahrgäste wiederum urplötzlich aus dem U-Bahnhof auf und kreuzen den Radweg. „Radfahrer können dort auch nicht sehen, ob jemand aus dem Aufzug kommt“, sagt Pohl. Für sehbeeinträchtigte Menschen

sei die Radspur zudem kaum wahrnehmbar. Auch Jens Steckel vom „Netzwerk Fahrradfreundliches Tempelhof-Schöneberg“ sagt: „Eine solche Situation sollte dringend vermieden werden.“ An dieser Stelle würden nicht unerhebliche Fußgängerströme die Radspur kreuzen.

Eine unglückliche Situation, die jedoch in einigen Wochen der Vergangenheit an-

gehören soll, wie das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg ankündigt. Denn dass der Radweg noch nicht an seine endgültige Position verlegt werden konnte, hat mit der Baustelle der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) zu tun. Sie sanieren derzeit Teile der Stubenrauchbrücke und des sich darin befindenden U-Bahnhofs Ullsteinstraße. In diesem Bereich finden Autofahrer stadteinwärts derzeit nur eine Spur vor. Voraussichtlich noch sechs Wochen sollen die Arbeiten dauern. Erst im Anschluss kann der Fahrradweg in seinem geplanten Verlauf angelegt werden.

Dann umschiffen er die beiden U-Bahneingänge Ullsteinstraße und wird nah an die Fahrbahn gelegt. Passanten müssen die Radspur dann nicht mehr kreuzen, wenn sie zur Bahn wollen. Zwischen den beiden Eingängen zum Bahnhof wird der Radweg so angelegt, dass Platz für etwa 14 Parkplätze bleibt. Kurz vor der Kreuzung an der Ordensmeisterstraße wird der Radweg dann auf die Fahrbahn verlegt.



Am U-Bahnhof Ullsteinstraße müssen Passanten den Radweg kreuzen, wenn sie von den Gleisen kommen.

MAURIZIO GAMBARINI/
FUNKE FOTO SERVICES